Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Der wir pilleich wider frei
do sprechen die Apostoli
Wir sein alsp nicht aus gesint
her in disp fremde lant
Daz wir den tod den selende geben
wir sullen den taten leben geben
Als wir sie wir wir tet
do sprach ir ieglich sein gepet
Als sy das getraten
fur die maister sy do traten
Und sprechen zu den wurmen
die man sach mit in sturmen
Das sy die gift in sich zuhen
und wn den weg sein fluhen
Und liessen disp mit frid me
do wart den maistern wirs dunn e
E sy aus den wunden
mit iren schreppen munden
Die gift zugen under in sich
ir schunst die hette sind sprich
Und schund in nicht sie pei gesten
des wart in harte we getan
Die zarlspate sprechen do
zu den maistern alsp
Secht ir armen sawe
wie uesleme ew frumet sawe
Ewr teufels behendicheit
nu sult ir drei tag leit
Von den wunden leiden
und innen des unmeiden
Aller freuden leidch
darnach auff den vierden tag
So sol ew lan diz angut
auff dz ewr harter mut
Wertzame wie ir get zephlage

In dem unrechten wege
Der euch uleitet in die ehlage
zu dem ewigen plage
Nu secht wie ew dz lehsage
sue lagen sy drei tage
Ungetrunchen und ungessen
sy waren so besessen
Das wn in all frauid entsing
do es ehsam auff de vierde tag
Die heiligen zarlspaten gut
ehsamen durch ir diemut
Fiu den zauberinen
den mit vil grossen swinen
Das beteutet ir sin
sue sprechen sy wid in
Wisst dz der gute got
durch sein tugende gepot
Nicht begert des meschen leit
sein grosse parmhertzicheit
Wil er in gutes leben phlicht
auch wil er sulches dunste nicht
Das in betwungen wn ew chom
nu secht wie sein gnad ew frum
Stat auff und sie gesuntlise e
euch sol nu lassen alles ne
Das ew drukte in alles leit grües
nu habt ew gantze freiheit
Getun uel oder wol
die zaubrin waren laude wol
Der unseld der sy twang
so dz ir teufelisch gedunch
Der mit in stute umb die
sy nicht nechste schauen sie
Wie wol mit in gewesen wez
do ir ieglich gnez
Si wichen flucktig wn dan